



MOR-GB2.224

I. Per E-mail
Bezirksausschuss des 12. Stadtbezirkes
Schwabing-Freimann
Herrn Patric Wolf
BA-Geschäftsstelle Mitte
Tal 13
80331 München

80313 München
Telefon: 089 233-39967
Telefax: 089 233-989 39967
Dienstgebäude:
Implerstr. 9

Ihr Schreiben vom

Ihr Zeichen
BA 12 B.4.7 09/19

Unser Zeichen
MOR-LSA-Nr.1353

Datum
13.12.2021

Neue Lichtsignalanlage an der Bismarck- / Herzogstraße - Zwischennachricht -

Sehr geehrter Herr Wolf,
sehr geehrte Mitglieder des BA 12,

wir nehmen Bezug auf das Schreiben an den BA 12 vom 09.12. 2020, mit dem Ihnen die Errichtung einer Lichtsignalanlage (LSA) an der Kreuzung Bismarck-/Herzogstraße zugesagt wurde. Damals haben wir bereits darauf hingewiesen, dass solche Planungen sehr zeitaufwändig sind.

Um kurz auch noch auf die immer wieder aus der Bürgerschaft kommende Frage der Errichtung eines Zebrastreifens einzugehen: Diese ist nach den bundeseinheitlichen Richtlinien für die Anlage und Ausstattung von Fußgängerüberwegen (R-FGÜ 2001) an bestimmte Voraussetzungen geknüpft. Wesentliche Beurteilungskriterien sind dabei die Fahrzeug- und Fußgängerfrequenzen.

Die an dieser Stelle vorliegenden Zahlen lagen außerhalb des Empfehlungsbereichs zur Errichtung eines Zebrastreifens. Deswegen kam nur die Errichtung einer LSA in Frage.

Sicher haben sie in der Presse auch mitverfolgt, dass aufgrund die Coronakrise im Stadtrat Einsparungsmaßnahmen beschlossen wurden. Deshalb und auch durch die notwendigen Kontakteinschränkungen etc. hat sich die Bearbeitung leider verzögert.

Das Baureferat konnte inzwischen aber die Finanzierung soweit klären und eine Bestandsaufnahme als Grundlage für die weitere Planungen zum Projekt beauftragen und durchführen lassen. Damit ist ein erster wichtigen Schritt in Richtung Umbau geschehen. Im Projektablauf selbst wird der Bezirksausschuss wie üblich vom Baureferat beteiligt werden.

Ein konkreter Realisierungszeitpunkt für die Fertigstellung der LSA kann jedoch derzeit noch nicht genannt werden, da auch andere wichtige Projekte anstehen und bewältigt werden müssen, aber gleichzeitig die (personellen und finanziellen) Kapazitäten in der Verwaltung und vor allem auch bei den in Frage kommenden Baufirmen begrenzt sind.

Dafür bitten wir um Verständnis.

Mit freundlichen Grüßen

MOR – GB2.224